

Gute Nachricht für Nachtschwärmer aus Aichwald und den Esslinger Stadtteilen auf dem Berg: Ab 14. Dezember fahren an den Wochenenden Nachtbusse zwischen dem Esslinger Bahnhof und Aichelberg. Das Ganze ist zunächst ein zweijähriger Test. Wer in andere Stadtteile oder auf die Filialer möchte, ist vorerst weiter auf das Nachttaxi angewiesen.

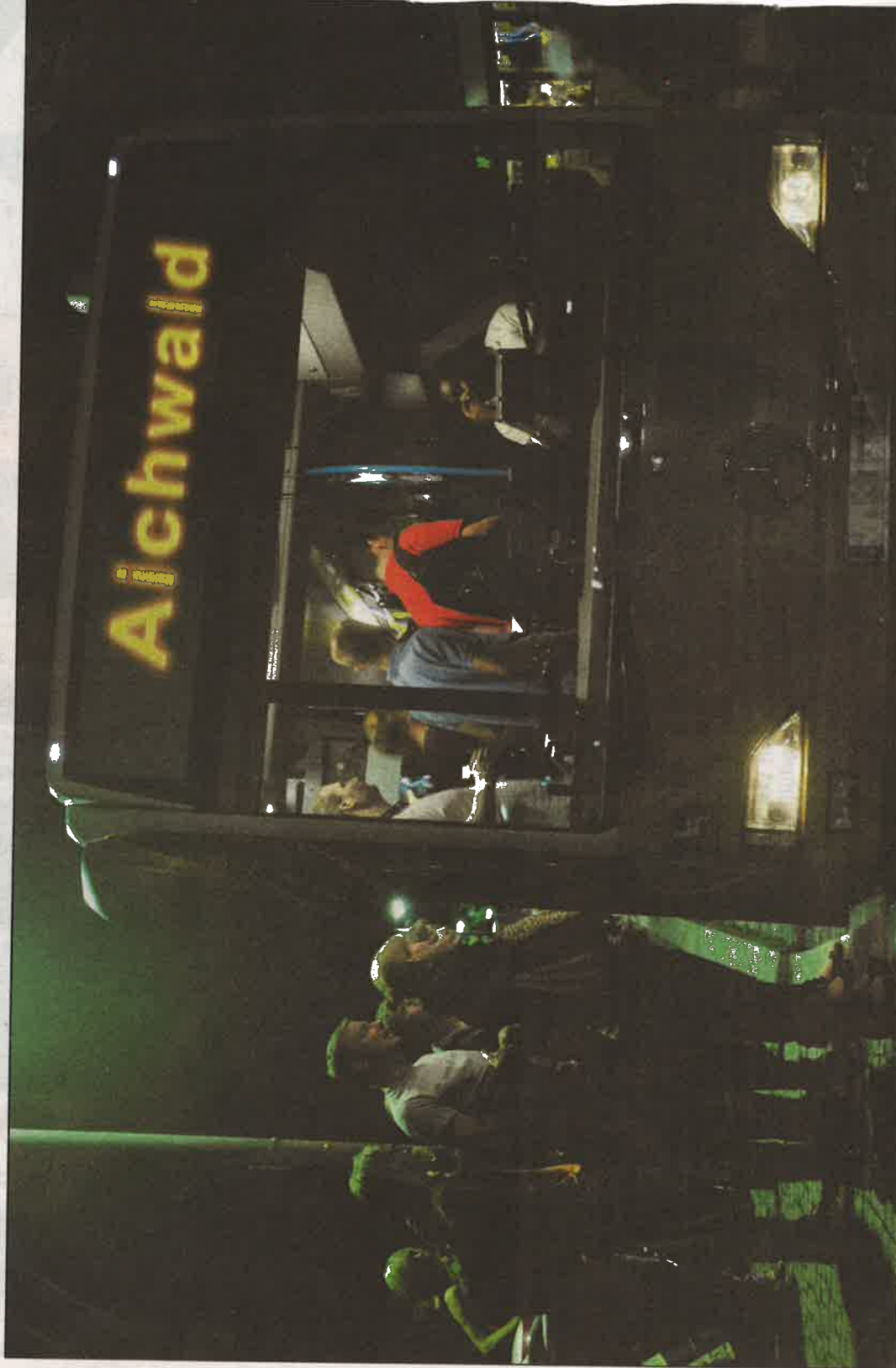
VON KORNELIUS FRITZ

Seit zwei Jahren fährt die S-Bahn an Wochenenden die ganze Nacht hindurch. Aus dem Plan des Landkreises, zeitgleich Nachtbusse einzuführen, um die vorwiegend jungen Fahrgäste vom Esslinger Bahnhof in die Stadtteile und die umliegenden Gemeinden zu bringen, wurde aber nichts. Dem Esslinger Gemeinderat war das zu teuer. Er wollte lieber an den günstigeren Nachtaxis festhalten – sehr zum Verdruss des Jugendgemeinderats (JGR), der sich seit Jahren für Nachtbusse stark macht und für dieses Ziel 2500 Unterschriften gesammelt hat. „Ein Bus ist viel zuverlässiger“, sagt der JGR-Vorsitzende Manuel Eitel. „Das Taxi muss man vorbestellen und teilweise bei Minusgraden eine halbe Stunde darauf warten.“

WS-Tickets gelten

Er ist deshalb froh, dass jetzt zumindest ein Teilerfolg erzielt wurde: Ab dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember fährt an den Wochenenden erstmals ein Nachtbus nach Aichwald. Abfahrt am neuen Busbahnhof ist um 2.46 Uhr, 3.46 Uhr und 4.46 Uhr, jeweils vier Minuten nach Anknüpfung der S1 aus Stuttgart. Die Strecke führt über den Hirschlandkopf, Kennebrunn zum Jägerhaus und von dort weiter nach Aichwald, wo, abgesehen von Lobenrot, alle Ortsteile angefahren werden.

Treibende Kraft bei der Einführung des Nachtbusses war die Gemeinde Aichwald: „Das war ein großer Wunsch, der vor allem von jungen Menschen immer wieder an uns he-



Hier noch eine Fotomontage, demnächst Realität: Ab 14. Dezember gibt es am Wochenende einen Nachtbus nach Aichwald.

Foto: WS/Montage: EZ-Reprio

Bürgermeister. Der Nachtbus kann im Gegensatz zum Taxi auch mit den normalen VVS-Fahrscheinen und Monatskarten genutzt werden. Fink rechnet deshalb damit, dass die Zahl der Fahrgäste deutlich steigen wird. Das Ruftaxi nach Aichwald hatten im vergangenen Jahr insgesamt 1911 Passagiere genutzt. Der für den Nahverkehr zuständige Esslinger Finanzbürgermeister Berttram Schiebel ist hingegen kein Freund von Nachtbussen. Und das, obwohl der Esslinger Zuschuss deut-

lich geringer ausfällt als der Aichwalder. „Ich halte das Nachttaxi für die bessere Lösung“, sagt er. Es fahre häufiger, bringe die Fahrgäste direkt vor die Haustür und sei obendrein günstiger für die Stadt: Für Taxifahrten in die nördlichen Stadtteile hatte die Stadt im vergangenen Jahr lediglich 500 Euro zuschießen müssen. Für den Nachtbus werden es voraussichtlich 6500 Euro sein. Auf Antrag von SPD und Grünen hat der zuständige Ausschuss des Gemeinderats dem Nachtbus dennoch

zugestimmt, allerdings erst einmal befristet auf zwei Jahre. Dann soll geprüft werden, wie das Angebot angenommen wird. Der Jugendgemeinderat will jedenfalls ordentlich Werbung für den neuen Nachtbus machen. Und die jungen Leute hoffen, dass es auf Dauer nicht bei einer Verbindung bleibt: Ziel setzen vier Nachtbuslinien. sagt Manuel Eitel, damit auch Nachtschwärmer aus Rüdern, Berkheim oder Neffingen schnell und sicher nach Hause kommen.